

# Die Zuversicht ist zurück

Die am Ende der Vorwoche einsetzende Erholung an den Märkten hat sich – unterstützt durch den Erwartungen entsprechende US-Statistiken – fortgesetzt. So machte die Panik, die an den Märkten aufgekommen war, Platz für neuen Optimismus. Die zu Beginn des Monats erlittene Korrektur wurde innerhalb von zehn Tagen wieder aufgeholt. Auch der Volatilitätsindex VIX liegt wieder auf seinen Jahresdurchschnittswerten. Diese Episode sollte uns allerdings daran erinnern, dass die Maschine schnell aus dem Takt geraten kann.

Der Fokus der Märkte lag damit auf den über die gesamte Woche veröffentlichten US-Statistiken, die für Zuversicht und ein Comeback der Risikobereitschaft sorgten. Tatsächlich bestätigten sowohl die Erzeuger- als auch die Verbraucherpreise den Rückgang der Inflation. Die monatlichen Einzelhandelsumsätze legten so stark zu wie seit Januar 2023 nicht mehr (1% gegenüber den erwarteten 0,4%), was die Widerstandsfähigkeit des Konsums belegt. Die Zahl der neuen Arbeitssuchenden, die etwas höher als erwartet ausfiel (235'000 gegenüber 227'000), war die niedrigste seit Anfang Juli und sorgte damit auch im Hinblick auf den Zustand der Wirtschaft für Zuversicht.

## Rückgang der US-Inflation.

Mit diesen Statistiken ist die für die nächste Fed-Sitzung am 18. September erwartete Zinssenkung praktisch sicher. Was das Ausmass anbelangt, so liegt der Trend nun wieder bei einer Senkung um 25 Basispunkte. Zu einer doppelten Senkung, die unter den derzeitigen Bedingungen auch nicht unbedingt Sinn machen würde, wird es voraussichtlich nicht kommen. Das Hauptszenario für das Jahresende ist wieder ein Rückgang um 100 Basispunkte (gegenüber 130 Punkten in der letzten Woche). Die Angst vor einer US-Rezession und einer US-Notenbank, die zu spät handelt, hat erneut dem

Szenario einer weichen Landung der grössten Volkswirtschaft der Welt Platz gemacht.

Im Gegensatz zu den USA gab es in Europa, das aus den olympischen Spielen erwacht, mit dem BIP-Wachstum der Eurozone nur eine bemerkenswerte Statistik. Dieses belegt mit 0,3% im Quartals- und 0,6% im Jahresvergleich ein trübes Geschäftsklima in Europa, allerdings bei sich abschwächenden Tendenzen. Die deutsche ZEW-Umfrage zeigt einen deutlichen Rückgang der aktuellen und zukünftigen Anlegerstimmung und unterstreicht damit die wirtschaftliche Flaute in der Eurozone. Damit wird die Aufgabe der EZB immer mehr zu einer Gratwanderung, mit einer sich abschwächenden Wirtschaft auf der einen Seite und der zu kontrollierenden Inflation auf der anderen Seite.

## Trübes Geschäftsklima in Europa.

In der vergangenen Woche erholte sich der S&P 500 um 3,98% (6,7% in sieben aufeinanderfolgenden Sitzungen mit Kursgewinnen), während für den Nasdaq ein Plus von +5,1% und für den Stoxx Europe 600 ein Plus +2,48% resultierte. In Japan wurde die Lücke vom Montag, dem 5. August, mehr als geschlossen, da der Topix um 7,86% zulegte. Auch das Gold stieg um 2,6% und beendete die Woche auf einem neuen historischen Höchststand.

Diese Woche werden am Donnerstag der Einkaufsmanagerindex Composite-Flash-PMI für August und am Mittwoch das Protokoll der letzten geldpolitischen Sitzung der US-Notenbank Fed im Fokus stehen und hoffentlich die Argumente unterstützen, die Jerome Powell am Freitag in seiner Eröffnungsrede am Jackson Hole Symposium, der jährlichen Hauptversammlung der Zentralbanker, vorbringen wird.

## Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
<b>Letzter Stand</b>	0.87	0.96	12'188.73	4'840.52	18'322.40	7'449.70	8'311.41	5'554.25	17'631.72	38'062.67	1'093.65
<b>Trend</b>	➡	➡	⬆	⬆	⬆	➡	⬆	⬆	⬆	⬆	⬆
<b>%YTD</b>	2.92%	2.82%	9.44%	7.06%	9.38%	-1.24%	7.48%	16.45%	17.46%	13.74%	6.83%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

### Swiss Market Index (SMI)



Auf kurze Sicht wird der Trend des SMI wieder positiv. Oberhalb der Marke von 12'300 Punkten wird der Index auf Widerstand stossen; dieses Niveau könnte sich als Verteilungszone erweisen, gefolgt von einem Test der Unterstützung bei 12'200 Punkten.

## Autoren und Kontakt

### Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)  
MBF Boston University

### Pierre-François Donzé

Lizenziat HEC

### Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel

### David Zahnd

MScAPEC Université de Neuchâtel

### Bertrand Lemattre

MScF Sciences Po Paris

### Pascal Maire

MScF Université de Neuchâtel

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.